

**URGENT ACTION**

# **MENSCHENRECHTSVERTEIDIGER IN LEBENSGEFAHR**

## **BOLIVIEN**

UA-Nr: **UA-159/2020** AI-Index: **AMR 18/3276/2020** Datum: **29. Oktober 2020** – nr

**WALDO ALBARRACIN**  
**FRANCO ALBARRACIN**

**Die Menschenrechtsverteidiger Waldo und Franco Albarracin erhalten seit dem 19. Oktober 2020, dem Tag nach den Präsidentschaftswahlen, Morddrohungen per Telefon und in den Sozialen Medien. In zwei Videos, die in den Sozialen Medien kursierten, wurde Waldo Albarracin bezichtigt, an einem Putsch gegen die Regierung von Evo Morales beteiligt gewesen zu sein.**

Die beiden Menschenrechtsverteidiger Waldo und Franco Albarracin haben angegeben, seit dem 19. Oktober 2020 von Unbekannten mehrere Morddrohungen per Telefon und über die Sozialen Medien erhalten zu haben. Waldo Albarracin wird in zwei Videos beschuldigt, an dem Putsch gegen die Regierung unter Präsident Evo Morales beteiligt gewesen zu sein. Im ersten Video setzte ihn ein Mitglied des Komitees zur Verteidigung der Demokratie (Comité de Defensa de la Democracia – CONADE) auf eine „Schwarze Liste von bolivianischen Verräter\_innen“ und im zweiten Video warf ihm ein\_e ehemalige\_r Angehörige\_r der Morales-Regierung vor, sein eigenes Haus in Brand gesteckt zu haben.

Am 26. Oktober 2020 erstattete Waldo Albarracin bei der Staatsanwaltschaft in La Paz Strafanzeige gegen diese Drohungen. Anfang des Jahres hatte er bei der Interamerikanischen Menschenrechtskommission Schutzmaßnahmen für sich und seine Familie beantragt.

### **HINTERGRUNDINFORMATIONEN**

Im Dezember 2018 veröffentlichte die bolivianische Regierung die Namen von 43 Personen, darunter Waldo und Franco Albarracin, und beschuldigte sie, während der Proteste am 6. Dezember 2018 „Gewalt und Rassismus“ verbreitet zu haben. Die Proteste richteten sich gegen eine weitere Amtszeit von Evo Morales.

Einen Tag nach den Wahlen wurde während der Stimmenausschüttung am 21. Oktober 2019 eine friedliche Mahnwache vor den Wahlbüros abgehalten. Waldo Albarracin gab an, dass die Polizei bei seiner Ankunft ihm und anderen friedlich Demonstrierenden „Gas ins Gesicht sprühte“. Er führte weiter aus: „Als ich mein Gesicht bedeckte und mich von der Polizei abwandte, schlug mir jemand mit einem stumpfen Gegenstand auf den Kopf. Ich nehme an, es war eine Eisenstange.“ In einem gerichtsmedizinischen Attest wurden seine Verletzungen bestätigt und er wurde für 14 Tage krankgeschrieben. Obwohl Waldo Albarracin wegen des Angriffs Anzeige erstattete, wurde der Vorfall seinen Angaben zufolge bis heute nicht aufgeklärt.

Am 10. November 2019, nachdem der Rücktritt von Präsident Morales bekanntgegeben wurde, startete eine Gruppe von ungefähr 400 Menschen einen Angriff auf das Haus von Waldo Albarracin. Dabei beschädigten sie Türen mit Dynamit und lösten so einen Brand aus. Waldo Albarracin teilte Amnesty International mit, dass er die Polizei gerufen hatte, diese aber sagte, dass sie nicht zu seinem Haus kommen könne.

Nachdem ihr Haus niedergebrannt war, hatten Waldo und Franco Albarracin Schwierigkeiten, einen dauerhaft sicheren Wohnort zu finden. In den Sozialen Medien erhielten sie weiterhin Morddrohungen von Unbekannten.

Angesichts der Gefahr für Leib und Leben und der unmittelbar bedrohlichen Situation beantragte Waldo Albarracin am 28. Februar 2020 Schutzmaßnahmen bei der Interamerikanischen Menschenrechtskommission. Bis heute wurden ihm diese jedoch nicht gewährt.

**AMNESTY INTERNATIONAL** Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W:

www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33HAN . IBAN: DE2227020500000000100

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



Am 18. Oktober 2020 fanden in Bolivien Präsidentschaftswahlen statt, aus denen Luis Arce als Sieger hervorging. Er ist Mitglied der Partei *Movimiento al Socialismo* (MAS), derselben Partei, der auch der ehemalige Präsident Evo Morales angehört.

Waldo und Franco Albarracin sowie ihre Familie werden von den bolivianischen Behörden nicht ausreichend geschützt. Die Angriffe gegen sie werden nicht untersucht und die Verantwortlichen bleiben somit straffrei. Die Menschenrechtsverteidiger und ihre Familie sind im Zusammenhang mit ihrem unermüdlichen Einsatz für die Menschenrechte wiederholt Opfer von Angriffen, Drohungen, Stigmatisierung und Verleumdungskampagnen geworden, bei denen hochrangige Beamten versuchten, ihrer Menschenrechtsarbeit die Legitimität abzusprechen.

#### **BITTE SCHREIBEN SIE**

#### **E-MAILS, FAXE ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDER FORDERUNG**

- Ich fordere Sie auf, in Absprache mit Waldo und Franco Albarracin umgehend umfangreiche und wirksame Schutzmaßnahmen für sie und ihre Familie anzuordnen.

**ACHTUNG!** Aufgrund der Verbreitung des Coronavirus ist die weltweite Briefzustellung momentan eingeschränkt. Da sich die Zustellung täglich ändern kann, prüfen Sie bitte auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen zum Coronavirus“, ob Briefe im Zielland zugestellt werden. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bis auf Weiteres bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

#### **APPELLE AN INNENMINISTER**

Arturo Murillo  
Ministro de Gobierno  
Av. Arce esq. Belisario Salinas N° 2409  
La Paz, BOLIVIEN  
(Anrede: Estimado Señor Ministro / Dear Minister of  
Government / Sehr geehrter Herr Minister)  
**E-Mail: santamar20@hotmail.com und  
info@mingobierno.gob.bo**

#### **KOPIEN AN BOTSCHAFT DES PLURINATIONALEN STAATES BOLIVIEN**

Gustavo Ramiro Espinoza Trujillo  
Geschäftsträger a.i.  
Wichmannstr. 6  
10787 Berlin  
**Fax: 030-2639 1515**  
**E-Mail: berlin@embajada-bolivia.de**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Spanisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **23. Dezember 2020** keine Appelle mehr zu verschicken.

#### **PLEASE WRITE IMMEDIATELY**

- Calling on them to immediately provide comprehensive and effective protection measures to Waldo and Franco Albarracin and their family, in consultation with them.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

